

Gmünd, 20.4.2017 --- 190. Waldv. Energie-Stammtisch – Infoabend zum Thema:

### 60 Jahre EURATOM sind genug! ---Auflösung vorantreiben & angemessene Haftpflicht für AKW

- EU-Gründungsvertrag EURATOM, 1957 – 2017: neue Perspektiven für ein Relikt & Petition für eine verpflichtende Haftung für AKW-Betreiber

Gabriele Schweiger,  
atomstopp\_atomkraftfrei leben! &  
Mütter gegen Atomgefahr, Freistadt

- Tag gegen das Endlager -  
Einladung zur grenzüberschreitenden  
Solidarität am 22.4.2017
- Diskussion und Vernetzung  
und in dem Zuge gemeinsame  
Entscheidung für ein  
grenzüberschreitendes Treffen am  
22.4. am Grenzübergang in  
Grametten/Nova Bystrice.



**Grametten, 22.4.2017 ---**  
Kundgebung bei der BH Gmünd  
offiziell seitens des Vereins  
"Lebensraum Waldviertel" angemeldet  
und nicht untersagt.

Es findet unter dem Titel  
„Gemeinsam für das Leben“ statt und  
zwar mit österreichischer und tschech.  
Beteiligung von rund 400-500  
besorgten BürgerInnen und  
Wirtschaftstreibenden.  
Seitens der Veranstalter Verein  
Lebensraum Waldviertel und  
Waldviertler Energie-Stammtisch wird  
eine gemeinsame Erklärung zur  
Endlagersuche in Tschechien  
verlesen: Diese bringt u.a. zum  
Ausdruck, dass der aktuelle Prozess  
der Endlagersuche in Tschechien  
nicht transparent ist, weil nicht klar ist,  
welche Kriterien verwendet werden.  
Und dass es daher einen Neuanfang  
braucht, bei dem die Bevölkerung  
wirklich eingebunden ist und bei dem  
die Kriterien für ein sicheres Endlager  
offengelegt werden.  
Sicher in dem Sinn, dass eine  
radioaktive Verstrahlung von Luft,  
Boden oder Wasser garantiert  
verhindert wird. Dass Granit aufgrund  
seiner Durchlässigkeit dafür nicht in  
Frage kommt und dass es bisher  
weltweit kein solches Lager gibt, zeigt,  
dass die technische Lösbarkeit in der  
Form nicht einfach gegeben ist.



Das Treffen dient zum grenzüberschreitenden Austausch auf Gemeindeebene durch Bürgermeister und Vizebürgermeister beider Länder. Dabei kommen Martin Bruckner (Bgm. Groß-Schönau) stellvertretend für die österreichische Seite und Zdenek Leitner (Bgm. Okrouhlé Radouň) sowie Petr Nohava (Vbgm. Pluhova Žďáru), beide vom potenziellen Standort Cihadlo, dem mit 21 km bis zur Staatsgrenze nächstgelegenen Standort, zu Wort.

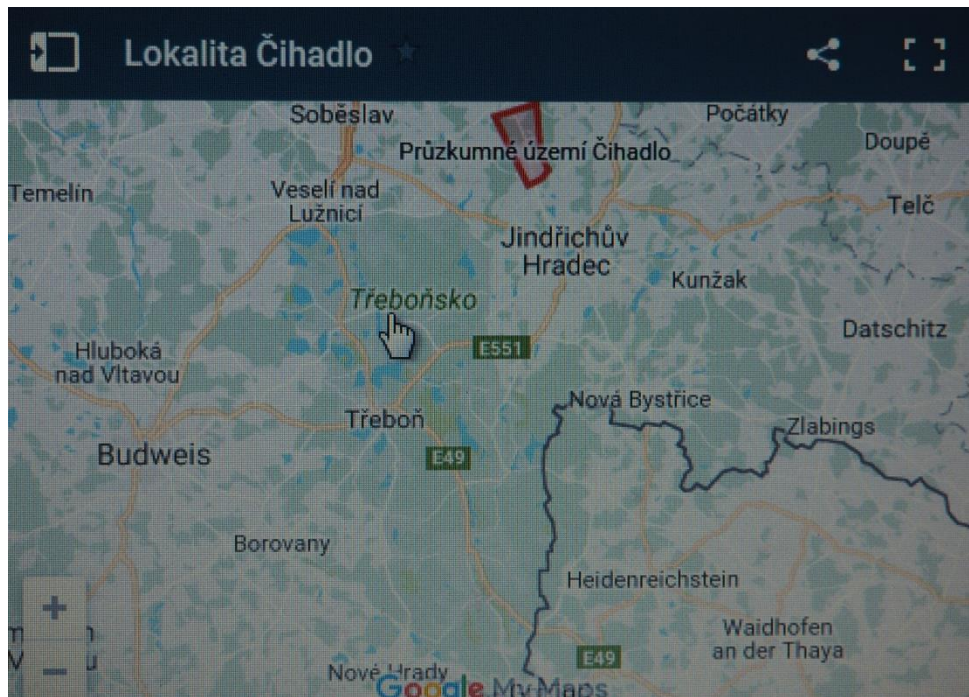
Christoph Kastner kommt als Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel zu Wort und zum Abschluss spricht seitens des Landes NÖ die Abgeordnete zum NÖ Landtag Margit Göll und betont nochmals - ausgehend von den Zielen und Ergebnissen gemäß Energiefahrplan in NÖ (100 % erneuerbaren Strom 2015, ...) die Möglichkeit einer erneuerbaren Energieversorgung.

Am Ende des Treffens werden alle eingeladen, das Thema die Petition bzgl. einer Erhöhung der Haftpflichtversicherung von Atomkraftwerken zu unterstützen. Und selbst zu überlegen, wo sie Teil der Energiezukunft sind und in welchen Bereichen, sie in Zukunft etwas ändern. Denn es trägt jeder Verantwortung und es kommt auf jede und jeden einzelnen an, dieses Ziel einer zukunftsfähigen Energieversorgung für uns und die nächsten Generationen zu erreichen. Mit dem Hinweis, dass die Investition in erneuerbare sich für uns alle lohnt und deshalb Bürgerbeteiligung gerade in diesem Bereich sich anbietet, um zügig weiterzukommen in Richtung 100 % erneuerbare Energieversorgung.

Gemeinsame grenzüberschreitende Aktivitäten, dies soll in Zukunft verstärkt werden. Der nächste Infoabend dazu soll am 1. Juni in Raabs zum Thema Kleinwasserkraft stattfinden. Details folgen bzw. sind immer auf der Homepage des Energie-Stammtisches zu finden: [www.energiestammtisch.info](http://www.energiestammtisch.info).



Der Tag gegen das Endlager findet 2017 zum 3. Mal an allen 7 Standorten statt. Er ist eine der Aktivitäten der Plattform gegen das Endlager bei dem sich 14 Gemeinden von allen Standorten zusammengeschlossen haben. Es gibt eine gemeinsame Homepage, die als Informationsquelle für die Bevölkerung wichtig ist. Mehr unter <http://www.nechcemeuloziste.cz/cs/platforma-proti-hu/>.



An den Aktivitäten in Destna, einer der Anrainergemeinden des nächstgelegenen Standortes Čihadlo, ca. 15 km nördlich von J. Hradec, nehmen auch rund 15 Menschen aus Österreich teil. Sie bringen damit ihre Solidarität zum Ausdruck.



Es wird am Ortsrand von Destna eine Linde gepflanzt. Der Baum, als Symbol des Lebens ist ein Zeichen der Hoffnung, dass das Lager nicht gebaut wird. Nach einer kurzen Wanderung stärken sich die TeilnehmerInnen am Lagerfeuer.



---

Fotocredit aller Fotos: Waldviertler Energie-Stammtisch

Kontakt in Österreich: Waldviertler Energie-Stammtisch --- [www.energiestammtisch.info](http://www.energiestammtisch.info),  
[energiestammtisch@wvnet.at](mailto:energiestammtisch@wvnet.at), Teamsprecherin R. Brandner-Weiß, 0664/43 65 393

---

**Link zur tschechischen Plattform:**

[www.nechcemeuloziste.cz](http://www.nechcemeuloziste.cz) und [www.platformaprotiulozisti.cz](http://www.platformaprotiulozisti.cz)

**Weitere Informationen zum Thema der Endlagersuche:**

**Jiří Popelka**, Sprecher der Plattform gegen das Endlager,  
Tel.: 739 339 028, **E-Mail: [popelka.jiri@centrum.cz](mailto:popelka.jiri@centrum.cz)**

**Edvard Sequens**, Calla - -Sekretär d. Plattform gegen d. Endlager,  
Tel.: 602 282 399, **E-Mail: [edvard.sequens@calla.cz](mailto:edvard.sequens@calla.cz)**

---

**Offiziell bekannte Informationen – Mögliche Eckpunkte/Schritte bei der Suche nach Atommüllendlager in Tschechien** lt. Anti-Atom-Koordination NÖ:

- 7 potentielle Atommüll-Endlagerstandorte sind derzeit bekannt
- auch Temelin und Dukovany sind als Standorte im Gespräch
- nahester Standort rd. 21 km von NÖ Grenze entfernt (Čihadlo)
- ab 2020: Auswahl zweier Kandidatenstandorte
- ab 2025: Auswahl endgültiger Standort
- ab 2035: Beginn des UVP-Verfahrens für das Endlager
- ab 2050: Bau des Tiefenlagers
- ab 2065: Beginn der Einlagerung